

# Markt-Berichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **62 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Stabilisieren von Nylon durch Strahlungserhitzung.** — Die steigende Verwendung synthetischer Fasern hat das Interesse für entsprechende Verarbeitungsmaschinen stark gefördert. Für Nylonware besteht Bedarf an kleineren, billigen Einheiten mit kräftiger Heizwirkung. Auf Grund von Versuchen der General Electric mit zwei englischen

Firmen wurde laut Text. Manuf. eine entsprechende Methode entwickelt, die keine lange Vorbereitung erfordert. Die volle Wärme wird in 5—10 Minuten erreicht. Dies ermöglicht den intermittierenden Gebrauch der Maschinen. Durch wärmebeständige Fenster kann der Arbeitsvorgang beobachtet werden. ie.

## Markt-Berichte

**Übersicht über die internationalen Textilmärkte.** — (New York, UCP). In Liverpool gingen die ferneren Baumwollmeinungen seit der letzten Berichterstattung auf ihr bisheriges Jahrestief zurück, und zwar war der äußere Anlaß dazu in den massiven Sicherungsverkäufen gegen die Außenseiterengagements und gleich umfangreiche Abgaben durch die amerikanischen Häuser zu suchen. In New York fand ein Bericht des Agrar Ausschusses des Senats große Beachtung, der sowohl eine Ermäßigung des Stützungspreises wie auch eine Senkung der Exportpreise empfiehlt. Allerdings ist die amerikanische Baumwollpolitik der kommenden Saison damit noch keineswegs abgeklärt und es muß daher bis zu diesem Zeitpunkt auch mit einem irregulären Markt gerechnet werden, aber das allgemeine Empfinden geht dahin, daß die öffentlichen Mittel nicht mehr im gleichen Ausmaße wie bisher zur Stützung der Baumwollpreise herangezogen werden dürften. In den letzten Tagen traf aus Liverpool dann die Nachricht ein, daß die Baumwolle in allen Sichten im Preise wieder anzieht, seit nichtwollene Stückwaren und Haushaltartikel von der purchase Tax befreit wurden. Der lokale augenblickliche Einfluß dieser Maßnahme gab daher die latente Besorgnis darüber, ob es in den USA zu einem beschleunigten Ueberschußabbau kommen werde oder nicht, überdeckt. New York zog vorübergehend Nutzen aus der Verknappung gangbarer Sorten; allerdings führte die Steigerung der Kassanotiz rasch zu Gewinnmitnahmen, die das Niveau wieder drückten. Inzwischen wurden auch die revidierten amerikanischen Ernteschätzungsziffern bekannt, die kaum von den letztgenannten Schätzungen abweichen. Sie lauten auf 13 679 000 Ballen, gegen 16 465 000 Ballen im Vorjahr. Die statistische Lage des Marktes hat sich somit in keiner Weise geändert. — Brasilien hat auf die Vorstellung der Baumwollexporteure hin die Ausfuhr von Rohbaumwolle aus der zweiten in die dritte Exportkategorie versetzt. Für Exporte gegen Dollar, Pfund und konvertierbare Währungen wird für den Gegenwert eines Dollars nunmehr 43,06 (Bonus 24,70) Cruzeiros, bei Exporten gegen andere Währungen für den Gegenwert eines Dollars 41,31 (Bonus 22,95) Cruzeiros verrechnet, während die bisherigen Verrechnungssätze 37,06 (Bonus 18,70), bzw. 35,55 (Bonus 17,19) Cruzeiros betragen. — Die peruanische Baumwollernte wird für 1954/55 mit 505 000 Ballen beziffert, gegenüber 473 000 Ballen in der Vorsaison. Besonders stark hat die Erzeugung der Sorten Pima und Karnak zugenommen, die 78 000 (gegen 47 000) Ballen ergeben haben, während die Ernte in Tangui mit 427 000 Ballen fast unverändert ist. Aus Aegypten trifft die Nachricht ein, daß die Regierung beschlossen hat, die beratende Kommission für Baumwollangelegenheiten, die bekanntlich im Zusammenhang mit den revolutionären Ereignissen aufgelöst wurde, zu reaktivieren. Den Anstoß hierfür dürfte die triste Absatzlage der ägyptischen Baumwollproduktion gegeben haben, die unter anderem darauf zurückgeführt wird, daß seit der Auflösung der Baumwollkommission zu wenig Fachleute mit den Fragen des Baumwollanbaues und der Verkaufspolitik vertraut waren.

Der nunmehr durch zwei Jahre bestehende Terminmarkt für Kammzüge in London hat seine Jahresumsätze

auf mehr als 100 Mill. lbs. auf Basis Bradford 64 B umgerechnet, umgesetzt. Der Markt hat sich gut eingespielt und wird immer stärker von den Produzenten der Dominions in Anspruch genommen. Er entwickelt sich immer stärker zum Vermittlungszentrum nach dem Kontinent. Nunmehr wird erwogen, auch einen Crossbred-Kontrakt einzuführen. Der Bradforder Kammzugmarkt lag auf Grund der besseren Ergebnisse der Versteigerungen in Australien wieder fester, blieb jedoch im allgemeinen geschäftslos. Die Notierungen für 64er Kette werden mit 127, für 55er super mit 109 und für 50er kardierte mit 87 d genannt. Merino ist für verhältnismäßig frühe Lieferung greifbar und die Kammzugmacher würden auch gerne weitere Aufträge hereinnehmen, stoßen jedoch bei den derzeitigen Preisen auf wenig Gegenliebe. Für Crossbredware liegen einige Exportnachfragen aus dem Fernen Osten vor. Im allgemeinen sind die Produzenten aber für Crossbreds mit Aufträgen gut eingedeckt und besonders in 48er und 50er ist Ware nur schwer zu erhalten.

### Statistik des japanischen Rohseidenmarktes

(in Ballen zu 132 lb.)

	März 1955	Jan./März 55	Jan./März 54
<b>Produktion</b>			
machine reeled	17 657	47 250	43 982
hand reeled	3 019	8 208	7 339
Douppions	1 353	4 002	2 610
<b>Total</b>	<b>22 029</b>	<b>59 460</b>	<b>53 931</b>
<b>Verbrauch</b>			
Inland	15 126	42 707	35 381
Export nach			
den USA	3 965	11 160	7 334
Frankreich	1 215	2 660	1 385
England	220	585	1 062
der Schweiz	70	100	756
Deutschland	574	1 154	406
Italien	87	447	220
andern europäischen Ländern	5	20	1 046
Indien	52	374	128
Indochina	554	974	945
Burma	87	208	96
andern außereuropäischen und fernöstlichen Ländern	75	236	1 694
<b>Total Export</b>	<b>6 904</b>	<b>17 918</b>	<b>15 072</b>
<b>Total Verbrauch</b>	<b>22 030</b>	<b>60 625</b>	<b>50 453</b>
<b>Stocks</b>			
Spinnereien, Händler, Exporteure (inkl. noch ungeprüfte Rohseide)	11 983	11 983	14 487

(Mitgeteilt von der Firma von Schultheß & Co., Zürich)